

**Antrag auf familien- und pflegegerechte Gestaltung der wöchentlichen Arbeitszeit nach § 29 des Chancengleichheitsgesetzes**

Vorname, Nachname Schule	Deputat	Schuljahr	Datum / Unterschrift

Nach § 29 ChancenG beantrage ich die Berücksichtigung folgender Punkte bei der Gestaltung meines Stundenplanes:

<b>Montag</b>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Vormittag <input type="radio"/>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Nachmittag <input type="radio"/>	
<b>Dienstag</b>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Vormittag <input type="radio"/>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Nachmittag <input type="radio"/>	
<b>Mittwoch</b>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Vormittag <input type="radio"/>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Nachmittag <input type="radio"/>	
<b>Donnerstag</b>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Vormittag <input type="radio"/>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Nachmittag <input type="radio"/>	
<b>Freitag</b>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Vormittag <input type="radio"/>	Von _____ Uhr bis _____ Uhr
Nachmittag <input type="radio"/>	

Dieser Antrag wird durch folgende familiäre Situation begründet:

---



---



---



---

*§ 29 „Die Dienststellen können auf Antrag über die gleitende Arbeitszeit hinaus eine familien- oder pflegegerechte Gestaltung der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit einräumen, wenn dies nachweislich zur Betreuung von mindestens einem Kind unter 18 Jahren oder einer nach § 14 Absatz 1 SGB XI pflegebedürftigen nahen angehörigen Person nach § 7 Absatz 3 PflegeZG erforderlich ist und dienstliche Belange nicht entgegenstehen. Ist beabsichtigt, dem Antrag einer oder eines Beschäftigten nicht zu entsprechen, ist die Beauftragte für Chancengleichheit zu beteiligen. Die Ablehnung des Antrags ist von der Dienststelle schriftlich zu begründen.“*